



GEFÜHRTE STUDIENREISEN 2016

Unsere Vereinigung führte im Jahr 2016 unter der Leitung von Dr. Sophia Kaempf-Dimitriadou folgende Studienreisen durch:

Antike Kunststätten am Golf von Neapel

11.–20. März 2016

Der Reisebericht erschien bereits in *Antike Kunst* 59, 2016, 171f.

Griechenland: Epirus und das westliche Makedonien

3.–17. Mai 2016

(siehe *Antike Kunst* 58, 2015, 218)

Gleich am ersten Tag erwartete uns ein glanzvoller Gipfel griechischer Archäologie: Delphi. Obwohl einigen Teilnehmern bereits von früheren Griechenlandreisen bekannt, übt doch die delphische Landschaft auf den Besucher jedesmal aufs Neue eine unwiderstehliche Anziehungskraft aus. Ein weiterer Höhepunkt, diesmal aus der byzantinischen Vergangenheit Griechenlands, erwartete uns bald darauf in den hoch über den bizarren Felsen «schwebenden» Meteora-Klöstern mit ihren freskengeschmückten Kirchen und wertvollen Ikonen. Antike und Byzanz, die zwei mächtigen Pfeiler griechischer Kulturgeschichte, wechselten sich während der Reise ab. Am Ufer des Sees von Kastoria sahen wir die vorbildlich restaurierte, steinzeitliche Siedlung von Dispilio und in der Altstadt einige der schönsten freskengeschmückten kleinen Kirchen. In Dodona standen wir unter der heiligen Eiche am Ursprung des Zeuskultes. Im Totenorakel von Ephyra und bei einer Bootsfahrt auf dem Fluss Acheron dachten wir an die homerische Schilderung der Unterwelt in der Odyssee und an die wehmütigen Bilder attischer weissgrundiger Lekythen mit dem Totenfährmann Charon. In Ioannina besichtigten wir das neu eröffnete archäologische Museum mit seiner hervorragenden Präsentation der Funde aus dem ganzen Epirus. In Aiane, Mieza und Aigai (Vergina) bestaunten wir die sensationellen Malereien der unterirdischen Grabbauten und die Fülle und Schönheit ihrer Beigaben. Im makedonischen Palast von Aigai, der dem Publikum seit einigen

Jahren wegen neuer Ausgrabungen und Restaurierungsarbeiten nicht zugänglich ist, kam unsere Gruppe in den Genuss einer exklusiven Führung, bei der wir die neuen Forschungen aus erster Hand erfahren konnten. An dieser Stelle ergeht ein herzlicher Dank an die Ephorin, Frau Dr. Angeliki Kottaridou. In Pella erwartete uns neben den berühmten Peristylhäusern und Mosaiken auch das kürzlich eröffnete, neue archäologische Museum mit einer grossartigen Ausstellung alter und neuer Funde aus der Geburtsstadt Alexanders des Grossen. In Agios Athanasios durfte unsere Gruppe das vor einigen Jahren entdeckte monumentale makedonische Grab besichtigen, dessen Malereien eine wahre Sensation sind. Die letzten vier Tage waren Thessaloniki gewidmet. Unser schönes Domizil am Meer war ein idealer Ausgangspunkt für die Spaziergänge zu den wichtigsten historischen Sehenswürdigkeiten der Stadt. Das römische Forum und der Galerius-Palast sind inzwischen vorbildlich restauriert. Die frühchristlichen Mosaiken in der spätantiken Rotonda funkeln wieder nach jahrzehntelanger Restaurierung in ihrem ursprünglichen Glanz und einmaliger Schönheit. Krönung unserer Reise war der Besuch des grossartigen archäologischen Museums in Thessaloniki. Und jeden Morgen beim Frühstück genossen wir von der Hotelterrasse aus den einmaligen Blick über die Bucht zum Schneegipfel des Olympos, dem Sitz der griechischen Götter.

Südliches Latium: Die historische Landschaft zwischen Rom und Neapel

3.–12. Oktober 2016

(siehe *Antike Kunst* 58, 2015, 218f.)

Ausgangspunkt für den ersten Teil unserer Studienreise war ein schönes Domizil in Grottaferrata, wo wir sieben Tage gastfreundlich und kulinarisch verwöhnt wurden. Terracina mit dem imposanten Felsenheiligtum des Juppiter Anxur und Sperlonga mit der berühmten Tiberiusgrotte und den dort gefundenen Skulpturen waren unsere südlichsten Ziele. In Lavinium und in der Gegend der Monti Albani verfolgten wir die Spuren des Aeneas und der Legenden, mit welchen Roms Ursprünge mythisch verklärt wurden. In Albano Laziale wurden wir durch die beiden archäologischen Museen und die Castra

Albana des Severischen Legionslagers geführt. In den Monti Lepini suchten wir die frühesten «Kolonien» Roms und des latinischen Bundes mit ihren imposanten «kyklopischen» Mauern, Stadtanlagen und Tempeln auf: Norma, Cori, Segni. Unsere Gruppe wurde überall herzlich empfangen und durch die hervorragenden lokalen Museen geführt. Auf einem Spaziergang durch die weitläufige Villa des Kaisers Hadrian in Tivoli bestaunten wir den unermesslichen Aufwand für diese einmalige architektonische Anlage. Der Besuch Palestrinas beeindruckte mit dem gewaltigen Terrassenheiligtum der Fortuna Primigenia und dem berühmten Nilmosaik. In Ostia besichtigte unsere Gruppe Häuser, in denen schöne Malereien erhalten sind. In der Bergregion der Abruzzen erwanderten wir bei schönstem Wetter die sensationellen Ausgrabungen der römischen Kolonie Alba Fucens. Ein ganzer antiker Tempel ist in die romanische Petruskirche umgewandelt worden. Der zweite Teil unserer Reise war Rom gewidmet. Die Lage unseres Domizils direkt beim Forum Romanum eignete sich hervorragend für archäologische und kunsthistorische Streifzüge durch die Ewige Stadt. Die Kaiserforen erstrahlen nach jahrelanger Restaurierung wieder in kaiserlichem Glanz. Am Fusse des Palatins wurde die älteste Marienkirche Roms, Santa Maria Antiqua, nach ihrer Freilegung und einer langen Restaurierung zugänglich gemacht. Letzter Höhepunkt unserer Reise war der Besuch des Palazzo Massimo, wo wir einige erlesene Werke römischer Wandmalerei besichtigten.

GEFÜHRTE STUDIENREISEN 2017

Unsere Vereinigung führte und führt im Jahr 2017 unter der Leitung von Dr. Sophia Kaempf-Dimitriadou folgende Studienreisen durch:

Minoisches und griechisches Kreta

29. März – 8. April 2017

(siehe Antike Kunst 59, 2016, 172f.)

Die Reise wird bis zum Erscheinen dieses Bandes abgeschlossen sein. Der Reisebericht erscheint im nächsten Heft.

Peloponnes: Mykenisches und Klassisches Griechenland

2.–14. Mai 2017

(siehe Antike Kunst 59, 2016, 173)

Auch diese Reise wird bis zum Erscheinen dieses Bandes abgeschlossen sein. Der Reisebericht erscheint im nächsten Heft.

Griechenland: Archäologische Stätten der Nordägäis

22. August – 5. September 2017

Wiederholung: 26. Mai – 9. Juni 2018

Diese Sonderstudienreise führt zum grossen Teil durch ein kaum bekanntes Griechenland und lässt Kunst und Geschichte von fünf Jahrtausenden in den Landschaften Makedonien und Thrakien aufleben. Neue Ausgrabungen und spannende Entdeckungen haben das bisherige historische Wissen mit neuen Erkenntnissen bereichert und in vielen Fällen revidiert. Die Paläste und Gräber des antiken Makedonien mit ihren sensationellen Malereien und Mosaiken stellen Schwerpunkte unserer Reise dar. Pella, Vergina, Amphipolis, Abdera, Maroneia, Mesembria, Olynth und Stageira werden wichtige Stationen sein. In den vielen kleinen lokalen Museen sowie im grossartigen archäologischen Museum von Thessaloniki werden wir die kostbaren Gold- und Silbergegenstände sowie die feine künstlerische Qualität nordgriechischen Kunstschaffens bestaunen, und wir werden uns den regen kulturellen Austausch mit den Südgriechen vergegenwärtigen, worüber die antiken Autoren schweigen. Die sensationellen Funde aus den nicht geplünderten königlichen Gräbern Verginas, deren Entdeckung vor einigen Jahren die Archäologie Griechenlands revolutionierten, sind nun im restaurierten Grabtumulus in situ zu bewundern. Der Besuch einiger mit Malereien versehenen, der Öffentlichkeit nicht zugänglichen Gräber wird uns in Aussicht gestellt. In Philippi, wo der Apostel Paulus die erste christliche Gemeinde auf europäischem Boden gründete, begegnen wir bedeutenden Kunstdenkmälern aus römischer und frühchristlicher Zeit. Auf der Insel Thasos suchen wir die zahlreichen Reste der ehemals glanzvollen antiken Stadt auf. Auf der Insel Samothrake lassen wir uns vom mystischen Zauber der Landschaft umhüllen und in den alten Mysterienkult in einem der schönsten Heiligtümer Griechenlands einführen.

Antikes und byzantinisches Zypern

17.–24. Oktober 2017
(siehe Antike Kunst 59, 2016, 173)

GEFÜHRTE STUDIENREISEN 2018

Unsere Vereinigung plant für 2018 folgende Studienreisen unter der Leitung von Dr. Sophia Kaempf-Dimitriadou:

Griechenland: Kunst und Archäologie auf der Insel Rhodos
17.–24. März 2018

Der Sonnengott Helios strahlt schon zu dieser Jahreszeit über seiner Lieblingsinsel. Auf gemächlichen Ausflügen und Spaziergängen erkunden wir eine der schönsten und archäologisch interessantesten Inseln in der Ägäis. Die Akropolis von Lindos zählt zu den grossartigsten Griechenlands. Die antike Stadt Kameiros beeindruckt mit ihrer herrlichen Lage. Im mittelalterlichen Grossmeisterpalast sind neben den vielen bereits seit längerem bekannten archäologischen Kunstschatzen auch die Funde der jüngsten Ausgrabungen zu sehen, welche die städtebauliche Planung und Entwicklung einer der schönsten antiken Poleis veranschaulichen. Im Spätmittelalter entstanden über der antiken Stadt die Architekturwerke des Johanniterordens. Man kennt kaum ein derart intaktes mittelalterliches Stadtensemble! Seit 1988 gehört die Altstadt von Rhodos zum Weltkulturerbe der UNESCO. Auf einem Tagesausflug ins Inselinnere lernen wir typische Inseldörfer in einer faszinierenden, blühenden Landschaft kennen.

Griechenland: Auf den Spuren des Pausanias durch Arkadien

4.–13. Mai 2018

Wir erkunden eine der interessantesten historischen Landschaften Griechenlands, die noch völlig abseits der touristischen Wege liegt: Arkadien im Herzen der Halbinsel Peloponnes. In der europäischen Kunst und Dichtung des 17. und 18. Jahrhunderts ruft der Name Arkadien die Vorstellung einer verklärten Landschaft utopischer Sehnsucht und träumerischer Phantasie hervor, welche ihren Ursprung in den Hirtengedichten des römischen Dichters Vergil hat. Das echte, historische Arkadien sieht anders aus. Der Schriftsteller Pausanias bereiste im 2. Jahrhundert n. Chr. die gebirgige Gegend und widmete ihr eine ausführliche Schilderung der uralten Mythen, Städte, Heiligtümer und Kulte. Den Spuren des Pausanias folgend suchen wir die kaum bekannten antiken Stätten auf: Nestane, Mantinea, Orchomenos, Pheneos, Lousoi, Stymphalos, Megalopolis, Lykosoura, Phigaleia, Pallantion, Tegea, Bassai, Gortys, Alipheira. Abstecher führen zu einigen archäologischen Glanzlichtern: Mykene, Nemea, Sikyon, Korinth, Isthmos. Die gemächlichen Wanderungen und Spaziergänge mitten in einer vom modernen Tourismus völlig unberührten Region Griechenlands lassen diese Reise zu einem wahren Naturerlebnis werden.

Der Sonnengott Helios strahlt schon zu dieser Jahreszeit über seiner Lieblingsinsel. Auf gemächlichen Ausflügen und Spaziergängen erkunden wir eine der schönsten und archäologisch interessantesten Inseln in der Ägäis. Die Akropolis von Lindos zählt zu den grossartigsten Griechenlands. Die antike Stadt Kameiros beeindruckt mit ihrer herrlichen Lage. Im mittelalterlichen Grossmeisterpalast sind neben den vielen bereits seit längerem bekannten archäologischen Kunstschatzen auch die Funde der jüngsten Ausgrabungen zu sehen, welche die städtebauliche Planung und Entwicklung einer der schönsten antiken Poleis veranschaulichen. Im Spätmittelalter entstanden über der antiken Stadt die Architekturwerke des Johanniterordens. Man kennt kaum ein derart intaktes mittelalterliches Stadtensemble! Seit 1988 gehört die Altstadt von Rhodos zum Weltkulturerbe der UNESCO. Auf einem Tagesausflug ins Inselinnere lernen wir typische Inseldörfer in einer faszinierenden, blühenden Landschaft kennen.

Italien: Antike und Mittelalter entlang der Via Appia Antica

25. September – 6. Oktober 2018

Von Rom aus werden wir uns auf der «Regina Viarum», der Königin der Strassen, auf eine historische und kunstgeschichtliche Reise begeben, welche die Regionen Latium, Kampanien, Basilicata und Apulien bis nach Brindisi an der Adria durchstreift. Die berühmteste aller römischen Strassen, durch den Zensor Appius Claudius Caecus 312 v. Chr. erbaut, gilt mit ihren 570 km Länge als das längste Freilichtmuseum der Welt. Entlang ihres Verlaufs und auf kurzen Abstechern suchen wir die wichtigsten archäologischen und kunstgeschichtlichen Zeugnisse auf: römische Villen und Grabanlagen, frühchristliche Kirchen und Katakomben, Gutshöfe und Pferdewechselstationen, Meilensteine, Brücken, Tunnel, Aquädukte, Triumphbögen, antike Städte und Heiligtümer, mittelalterliche Klöster, Kirchen und Kastelle. Wichtige Stationen unserer Reise sind: Albano Laziale in den Monti Albani; Terracina mit dem hoch über den Felsen aufragenden Heiligtum des Jupiter Anxur; Sperlonga mit der Grottovilla des Kaisers Tiberius; Kyme (Cuma), die älteste «Kolonie» der Griechen in Italien mit der legendären Sibylle-Grotte; Capua mit seinem sehenswerten Mithräum und dem grossen Amphitheater; Bene-

vent mit dem Trajansbogen und der Kirche Santa Sofia aus der Langobarden-Zeit. In der Basilicata erwartet uns die Stadt Matera mit ihren Höhlenwohnungen und -kirchen; in Metapont wandern wir durch die Ausgrabungen der griechischen Stadt und besuchen den wunderbar erhaltenen Heratempel; in Tarent steht am Rande der Altstadt der archaische Apollontempel. Im nun komplett wiedereröffneten archäologischen Museum präsentiert sich schliesslich das ganze Kunstpanorama Grossgriechenlands. Man ist beeindruckt von den weitläufigen

Ausgrabungen der römischen Stadt Egnazia. Der Reiseabschnitt durch Apulien umfasst Juwelen romanischer Baukunst: in Tarent, Ruvo, Trani, Altamura, Bari, Bitonto, Molfetta. Das Stauferschloss Castel del Monte strahlt wie ein Perlendiadem über der hügeligen Landschaft. Die eigenartigen «Trulli» in Alberobello und Locorotondo zählen zu den zahlreichen Sehenswürdigkeiten Apuliens. Die antike Säule in Brindisi – eine zweite befindet sich in Lecce – markiert das Ende der Via Appia Antica und damit auch unserer Reise.

Hinweise

Zu allen Studienreisen sind Gäste wie immer herzlich willkommen!

Detaillierte Reiseprogramme können ab sofort bei der Reiseleiterin (Mitglied unserer Vereinigung) angefordert werden.

Dr. Sophia Kaempf-Dimitriadou
Schlossbergstrasse 31
DE-72070 Tübingen
Tel. 0049-7071-81230, Fax 0049-7071-83113
E-Mail: sophiaKaempf@T-online.de